



## Hand- und Finger effektiv trainieren

Nach einem Schlaganfall sind hartnäckige und langanhaltende Lähmungen der Hand und der Finger häufig. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass zur Wiedererlangung dieser Funktionen auch die Imaginationstherapie hilft. Beim Imaginären Training stellt sich der Patient Bewegungen vor und regt dadurch die Hirnareale an, die für die Hand- und Fingerbewegung zuständig sind. Dabei können verschiedene Medien wie Bilder, Filme oder auch Spiegel unterstützend eingesetzt werden. Bei der Spiegeltherapie beobachtet der Patient seine „nichtbetroffene“ Hand im Spiegel, zusätzlich kann der Therapeut die Bewegungen an der betroffenen Hand führen. Somit werden Bewegungsvorstellung, Bewegungsbeobachtung und Bewegung in Einklang gebracht. Hohe Wiederholungszahlen sind für den Therapieerfolg besonders wichtig. Moderne Therapieroboter wie Gloreha-Professional werden bislang nur in wenigen Kliniken eingesetzt, um präzise Bewegungen mit hohen Wiederholungszahlen durchzuführen. Die Verbindung eines Imaginären Trainings mit funktionellen Fingerbewegungen durch

Verwendung eines Therapieroboters ist weltweit einzigartig in der gerätegestützten Rehabilitation nach Schlaganfall. Die Wirksamkeit dieser Therapie wurde in klinischen Studien nachgewiesen. Für eine erfolgreiche Armrehabilitation sollte die hohe Therapiefrequenz durch tägliches Training über einen langen Zeitraum aufrechterhalten werden.

Mit dem Gloreha-Lite steht erstmalig ein Therapieroboter für selektive Fingerfunktionen zum täglichen Training im häuslichen Bereich zur Verfügung.

[www.schlaganfallprodukte.de](http://www.schlaganfallprodukte.de)